

ALLZEIT MOBIL

Am 29. Januar 1886 meldete Carl Benz ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor zum Patent an. Dieser Tag gilt als Geburtsstunde des Automobils. In den 125 Jahren, die seitdem vergangen sind, wurden etwa 2,5 Milliarden Autos gebaut. Grund genug, diesem faszinierenden Thema etwas mehr Aufmerksamkeit zu widmen. Denn ausgereifte PVC-Produkte fahren häufig vorne mit. Ob Kunstleder für bequeme Sitzpolster, hochwertige Türverkleidungen oder robuste Schaltbälge und praktische Sonnenblenden: die Einsatzmöglichkeiten immer weiter perfektionierter Weich-PVC-Produkte im Automobilbereich sind äusserst vielseitig.

In unserer Titelgeschichte entführen wir Sie zunächst zum 24-Stunden-Rennen von Le Mans. Dort hatte ein 500 PS starker Renn-Bolide seinen grossen Auftritt: das 17. BMW Art Car von Jeff Koons. Die äussere Karosserie des BMW M3 GT2 ist mit flexiblen Vinylfolien nach Entwürfen des amerikanischen Künstlers gestaltet. Hunderte von Linien in hellen Kontrastfarben verleihen dem Wagen eine überschäumende Dynamik und kraftvolle Ästhetik: ein wahrer Publikumsmagnet beim Traditionsrennen von Le Mans. Nicht weniger Aufmerksamkeit ziehen die Exponate im Stuttgarter Mercedes-Benz Museum auf sich. Hier sieht man 125 Jahre Automobilgeschichte, vereint auf 16.500 Quadratmetern Ausstellungsfläche. Für die Wandgestaltung wurden weich gepolsterte Kunstleder in edler Silberanmutung verwendet. Die zukunftsweisenden Hightech-Materialien skai® der Konrad Hornschuch AG bilden den dezenten Hintergrund für die wertigen Exponate der Marke Mercedes-Benz.

Lassen Sie sich auch gefangen nehmen von den vielen anderen Beispielen moderner Weich-PVC-Produkte: von praktischen Recycling-Lösungen aus Spanien für mehr Verkehrssicherheit über aufblasbare Designer-Lampen aus Polen bis zur aussergewöhnlichen Dachbegrünung der Designschule der Technischen Universität von Nanyang in Singapur.

Besonders ans Herz legen möchten wir Ihnen unsere Leserbefragung, die dieser Ausgabe als DIN A4-Blatt beiliegt. Bitte nehmen Sie sich eine Minute Zeit und sagen Sie uns, wie Sie die Starken Seiten finden und was wir vielleicht besser machen könnten. Wenn Sie uns den ausgefüllten Fragebogen bis zum 10. April 2011 zurückschicken, können Sie einen Gartenzweig des Star-Designers Philippe Starck gewinnen oder einen von 100 attraktiven Trostpreisen. Falls Ihnen beim Ausfüllen des Fragebogens schon jemand zuvor gekommen ist, kein Problem. Sie finden die Leserbefragung auch unter www.pvcplus.de. Viel Glück beim Gewinnen!

Norbert Helminiak
Werner Preusker
Herausgeber Starke Seiten

IMPRESSUM

Herausgeber Deutschland:
PVCplus
Kommunikations GmbH,
Am Hofgarten 1-2,
D-53113 Bonn
Telefon: +49-2 28-23 10 05
Telefax: +49-2 28-5 38 95 96
E-Mail: pvcplus@pvcplus.de
Internet: www.pvcplus.de
Verantwortlich: Werner Preusker

Herausgeber Schweiz:
PVCH-Arbeitsgemeinschaft
der Schweizerischen
PVC-Industrie,
c/o KVS,
Schachenallee 29c,

CH-5000 Aarau
Telefon: +41-62 832 7060
Telefax: +41-62 834 0061
E-Mail: info@pvch.ch
Internet: www.pvch.ch
Verantwortlich:
Norbert Helminiak

Gesamtauflage: 30.000
Redaktion/Koordination:
hl-dialog, Bonn

Titelbild:
BMW M3 GT2 Art Car
designed by Jeff Koons
Foto: © BMW AG

Dieses Kunstleder aus dem Mercedes-Benz Museum ist fein strukturiert, robust und langlebig. Ein Material, das auch in der Innenausstattung von Fahrzeugen seinen festen Platz hat.

SELBST DIE WÄNDE TRAGEN SILBER

Fotos: Konrad Hornschuch AG

Als Carl Benz am 29. Januar 1886 ein dreirädriges Fahrzeug mit Verbrennungsmotor als Patent anmeldete, läutete er ein neues Zeitalter ein. 125 Jahre sind seitdem vergangen: eine Zeitspanne radikaler Veränderungen in der Fahrzeugentwicklung, die das Stuttgarter Mercedes-Benz Museum in sogenannten Mythos- und Collectionsräumen eindrucksvoll präsentiert. Den perfekten Rahmen für die Zeitreise durch die Automobilgeschichte bilden weich gepolsterte Wände aus hochwertigem skai® Kunstleder in edler Silberoptik.

Genau 160 Fahrzeuge vom legendären Silberpfeil bis zum McLaren-Mercedes SLR und mehr als 1.500 weitere Exponate: Das Mercedes-Benz Museum in Stuttgart ist für Automobilbegeisterte ein wahres Mekka. Aber auch für Liebhaber moderner Architektur. Die Aussenhülle des Gebäudes entwarf das UNStudio van Berkel und Bos (Amsterdam) aus Aluminium und Glas: Materialien, die auch im Automobilbau Verwendung finden. Im Inneren schuf HG Merz (Stuttgart) auf einer Fläche von 16.500 Quadratmetern einen lückenlosen Überblick über 125 Jahre Automobilgeschichte.

der Marke Mercedes-Benz entsprechend, wurden für die Wandgestaltung zukunftsweisende Hightech-Materialien ausgewählt: weich gepolsterte Kunstleder in edler Silberanmutung als dezenter Hintergrund für die ausgestellten Schätze der Automobilgeschichte. Das mit Weich-PVC beschichtete Textilgewebe skai® palma der Konrad Hornschuch AG prägt Teile des Ausstellungsbereiches. Produkte des Unternehmens, das seit seiner Gründung vor 113 Jahren immer umfangreichere Kompetenzen erworben hat, kommen auch in den Interieurs vieler aktueller Modelle mit Stern zum Einsatz. Für das Museum wurde die fein strukturierte Oberfläche exklusiv in Silber aufgelegt und auf einer Fläche von 700 Quadratmetern verarbeitet. So auch als komfortable, robuste Wandpolsterung für Besucher, die sich vom oberen Teil des Museums über die 80 Meter langen geschwungenen Rampen zu den Ausstellungsebenen hinunterbewegen.



Mercedes-Benz Museum in Stuttgart: Weich gepolstertes Kunstleder in edlem Silber bildet den dezenten Hintergrund für die hochkarätigen Exponate der Marke Mercedes-Benz.

Alles im Fluss

Das Museum versteht sich sowohl als Ort der Geschichte als auch der Innovation, was sich auch in der inneren Struktur des Gebäudes widerspiegelt. Sie ist einer DNA-Spirale mit ihrer Doppelhelix nachempfunden und trägt die Erbanlagen für die gegenwärtige und zukünftige Entwicklung in sich. Alles an dieser Architektur ist im Fluss: Es gibt keine geschlossenen Räume und kaum rechte Winkel. Fast alle Wände und Decken, Rampen und Stützen sind gewölbt oder in sich gedreht und gehen in sanften, fließenden Formen ineinander über. Dem anspruchsvollen architektonischen Konzept und der hohen Wertigkeit

Massgeschneidert für jedes Fahrzeug

Renommierte Autohersteller verarbeiten skai® aufgrund seiner hohen Qualität und Wertigkeit in den Interieurs fast aller Fahrzeugklassen. Komfortabel gepolsterte Sitze, robuste Schaltbälge und hochwertige Türverkleidungen sind nur einige Anwendungsbeispiele. Dabei entwickelt Hornschuch massgeschneiderte Hightech-Produkte, die den besonders hohen Anforderungen der Automobilindustrie an ihre Fahrzeugtypen entsprechen. Innovative Materialien sind hier von zentraler Bedeutung. Schliesslich kommen sie in Produkten einer Branche zum Einsatz, die wie kaum eine andere auf die Zukunft ausgerichtet ist. So wie Carl Benz, der vor 125 Jahren eine Vision wahr werden liess, die bis heute nichts von ihrer Faszination verloren hat. Die Schau im Mercedes-Benz Museum, präsentiert inmitten zukunftsweisender Materialien, ist dafür der lebendige Beweis.

www.hornschuch.com,
www.mercedes-benz-classic.com



Absoluter Klassiker: Der schwarze Mercedes Ponton im Vordergrund. Die Gestaltung der oberen Ausstellungswände erfolgte mit silberfarbenem Kunstleder, das zum wertigen Ambiente beiträgt.